



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 10. December.

Bekanntmachungen.

Den Ortsrichtern der untenverzeichneten Dörfer und den Besitzern selbstständiger Gutsbezirke werden die von der Königlichen Regierung hierselbst festgesetzten Heberollen der Grund- und Gebäudesteuer pro 1874 in den nächsten Tagen durch die Bezirksboten zugesandt werden.

Ich weise die Rittergutsbesitzer und Ortsrichter an, die Heberollen 8 Tage zur Einsicht der Steuerpflichtigen auszulegen und dieselben demnächst nach Aufstellung des Hebe-Manuals an den Kataster-Controleur, Rechnungs-rath Dube hier spätestens bis zum 20. Januar k. J. einzureichen.

Merseburg, den 2. December 1873.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Verzeichniß der vorbezeichneten Ortschaften resp. Gutsbezirke.

1) Agendorf, Gemeinde 1, 2) Bündorf, Gut 1, 3) Caja, Gemeinde 1, 4) Corbetha, Gemeinde 1, 5) Creypau, Gut 1, 6) Dehlig a/S., Gemeinde 1, 7) Ellerbach, Gemeinde 1, 8) Göhlisch, Gemeinde 1, 9) Großgöhren, Gemeinde 1, 10) Horburg, Gemeinde 1, 11) Kleincorbetha, Gemeinde 1, 12) Kleingöhren, Gemeinde 1, 13) Kleingräfendorf, Gemeinde 1, 14) Kleinlauchstädt, Gemeinde 1, 15) Kleinliebenau, Gemeinde 1, 16) Kleinschorlapp, Gemeinde 1, 17) Körbisdorf, Gut 1, 18) Köpzig, Gemeinde 1, 19) Lauchstädt, Gemeinde 1, 20) Löben, Gemeinde 1, 21) Löpzig, Gemeinde 1, 22) Maßlau, Gemeinde 1, 23) Neundorf-Rattmannsdorf, Gemeinde 1, 24) Venenien, Gemeinde 1, 25) Werder, Gut 1, 26) Niederbeuna, Gemeinde 1, 27) Oberlobicau, Gemeinde 1, 28) Priesch, Gemeinde 1, 29) Recht-Wüst-Dehlisch, Gemeinde 1, 30) Röcken, Gemeinde 1, 31) Köpzig, Gemeinde 1, 32) Rampig, Gemeinde 1, 33) Rössen, Gemeinde 1, 34) Scheidens, Gemeinde 1, 35) Schwefswitz, Gemeinde 1, 36) Söhesten, Gemeinde 1, 37) Stöfswitz, Gemeinde 1, 38) Teuditz, Gemeinde 1, 39) Tronitz, Gemeinde 1, 40) Lornau, Gemeinde 1, 41) Traagarth, Gemeinde 1, 42) Trebnitz, Gemeinde 1, 43) Wallendorf, Gemeinde 1, 44) Wischerisdorf, Gemeinde 1, 45) Zöfchen, Gut 1, 46) Zscherben, Gemeinde 1, 47) Zschernedel, Gemeinde 1 Heberolle.

Die Klassensteuerlisten pro 1874 sind von der Königlichen Regierung festgestellt und können bei den betreffenden Ortsbehörden eingesehen werden.

Reclamationen gegen die Veranlagung sind innerhalb drei Monaten präclusivischer Frist bei mir einzureichen.

Merseburg, den 8. December 1873.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Mit Rücksicht auf die bekannten Verhältnisse richtet das Generalpostamt auch in diesem Jahr an das Publikum in dessen eigenem Interesse das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit sich die Packetmassen nicht in den letzten Tagen zusammen-drängen und die pünktliche Ueberkunft nicht gefährdet wird. Zugleich wird ersucht, die Packete dauerhaft zu verpacken, namentlich keine dünnen Cartons, schwache Schachteln und Cigarrenlisten zu benutzen, und die Signaturen deutlich und vollständig und haltbar herzustellen. Die Packetsignaturen muß bei frankirten Packeten auch den Francovermerk, bei Packeten mit Vorschuß den Betrag des entnommenen Vorschusses, bei Cypressenpaketen den Vermerk: „per Cypressen zu bestellen“ und bei Packeten nach größeren Orten thunlichst die Angabe der Wohnung des Adressaten enthalten. Zu einer Beschleunigung der Packetbeförderung würde es wesentlich beitragen, wenn als Begleitadresse das neue Formular zu Post-Packetadressen verwendet wird und wenn die Packete frankirt abgesandt werden.

Berlin, den 3. December 1873.

Kaiserliches General-Postamt.

Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf §. 3. des zur Ausführung des Wahlgesetzes für das Deutsche Reich unter dem 28. Mai 1870 ergangenen Reglements machen wir hierdurch öffentlich bekannt, daß die für die Gesamtstadt Merseburg aufgestellten Wählerlisten vom 10. December d. J. ab acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in unserem Stadtsecretariate öffentlich ausliegen. Wer die Listen für unrichtig oder für unvollständig hält, kann dies innerhalb dieser 8 Tage bei dem Magistrate schriftlich anzeigen oder in dem Stadtsecretariate zu Protocolle geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, d. h. nicht allgemein bekannt sind, beibringen. Nach Ablauf dieser acht-tägigen Frist sind Erinnerungen gegen die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Listen nicht mehr zulässig.

Wir machen hierbei noch darauf aufmerksam, daß die Wählerlisten nicht gedruckt und nicht vertheilt werden.

Merseburg, den 8. December 1873.

Der Magistrat.

Vom 1. Januar k. J. ab ist die hiesige Polizeibureau-Aufwarter-Stelle, mit welcher ein fixer Jahresgehalt von 225 Thlr. verbunden, zu besetzen.

Civilversorgungsberechtigte und qualifizierte Bewerber haben sich schleunigst unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich bei uns zu melden.

Merseburg, den 8. December 1873.

Der Magistrat.

Holz-Auction.

Donnerstag den 11. December, früh 10 Uhr, sollen in dem zum Rittergute Köpzig gehörigen sogenannten Eschelsee **ca. 90 Schock Reis- und Stangenholz** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Holz-Auction.

Freitag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Rischmühlengarten ca. 50 Haufen Abraum von Weißbuchen, Eschen, Pappeln und dergl., sowie mehrere Eßern und Kastanien meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

3 Kommoden, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1/2 Dugend Stühle, 1 Bettstelle, 1 Vorrathsschrank, Alles neu, steht zum Verkauf Sixtigasse 554.

O. Sädicke.

Täglich frische Milch zu haben bei **Peuschel**, Unteralfenburg 780.

Alle Sorten Spreu bei

Peuschel, Unteralfenburg 780.

Zwei fast neue Baroque-Spiegel stehen zum Verkauf; wo? sagt die Expedition d. Bl.

Das auf hiesigem **Neumarkt Nr. 889**, belegene Haus, Vorder-, Hinter- und Seitengebäude, mit Thoreinfahrt soll unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Freiwilliger Verkauf.

Im Wege der freiwilligen Subhastation sollen folgende Grundstücke, als:

- I. zum Nachlasse des Gutsbesizers August Gengsch von Gostau gehörig:
 - 1) ein zu Gostau belegenes Wohnhaus nebst Zubehör — Nr. 19. des Ortsverzeichnisses — wozu pertinentialiter gehören:
 - a. ein Planstück in Rökener Flur in der Untermark Nr. 4 a. der Karte von 3 Morgen 67 Quthen,
 - b. ein dergleichen in Gostauer Flur Nr. 36. der Karte von 1 Morgen,
 - c. ein dergleichen in Gostauer Flur Nr. 55. der Karte von 6 Quthen,
 - d. ein Planstück in derselben Flur Nr. 90. der Karte von 14 Morgen 44 Quthen,
 - e. ein Planstück in derselben Flur Nr. 100 a. der Karte von 2 Morgen 71 Quthen,
 - 2) ein Planstück in Rökener Flur in der Untermark Nr. 4 b. der Karte von 3 Morgen 6 Quthen, — ad 1. 2. eingetragen im Grundbuche von Gostau Blatt 11. comb., —
 - 3) eine Wiese in Flur Stöhwig Nr. 38. der Karte von 146 Q., — Band I. Artikel 20. des Grundbuchs von Stöhwig eingetragen, —
 - 4) in Flur Rökden:
 - a. Plan Nr. 23. von 11 Morgen 85 Quthen,
 - b. Plan Nr. 22. von 3 134 — Band II. Artikel 62. des Grundbuchs von Rökden eingetragen; —
- II. zum Nachlasse der Ehefrau Gengsch, Friederike Henriette geb. Brauer gehörig:
 - Planstück Nr. 21. der Karte in der Obermark in Flur Rökden von 6 Morgen 59 Quthen, — eingetragen noch im Grundbuche von Stöhwig Blatt 4. — am 21. Januar 1874, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche schon vorher in unserer Registratur eingesehen werden können, versteigert werden. Lügen, den 13. November 1873.

Königliche Kreisgerichtliche Commission II.

In meinem auf hiesigem Neumarkte belegenen Hause ist veränderungshalber die I. Etage, bestehend aus 2 Stuben und Kammern zc., die Parterre-Wohnung nebst Laden und Stallung für 4 Pferde von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April fat. zu beziehen. Auch kann das Grundstück käuflich übernommen werden. Dierauf Reflectirende wollen mit mir in Unterhandlung treten.

N. Neuschel, Fleischermeister.

Eine freundlich gelegene Stube mit Möbel ist zu vermieten und sofort oder auch später zu beziehen **Hältergasse 638.**

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. April 1874 zu beziehen **Hofenthal 742.**

Ein kleines freundliches Logis mit allem Zubehör ist an eine einzelne Dame jetzt zu vermieten und Ostern zu beziehen **vor dem Hälterthor 129 e.**

Wegen Verzug nach außerhalb ist eine freundliche Wohnung sofort zu vermieten und 1. Januar zu beziehen **H. Geisler.**

Zwei Damen suchen zum 1. April k. J. ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, möglichst in einer etwas belebten Straße. Offerten werden unter **A. B. Nr. 10.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einer stillen, kinderlosen Familie zum 1. April ein Logis von 60 — 85 Thlr.; zu melden bei Frau **Eckardt, Herzog Christian.**

1000 Thlr. sind zur ersten Hypothek oder gegen sichere Wechsel zu begeben **Dom 236.**

Vom heutigen Tage ab nehme ich Marken des **Consum-Vereins in Zahlung an.** **Merseburg, den 8. December 1873.**

F. Demme.

Baiersche Schmelzbutter, beste Qualität, empfiehlt in Kübeln, sowie ausgemoggen

Ferdinand Scharre.

Gummischuhe,

sowie warmgefütterte Gummischuhe, Zuchstiefeln mit Gummibezug und Gummisohlen bei **H. F. Exius.**

Kieler Sprotten, Franz. Wallnüsse,

vorzüglich im Geschmack und groß.

frisch ger. Rheinlachs, Russ. Astrach. & Hamburger Caviar, Rügenwalder Gänsebrüste & Keulen,

sowie eine große Auswahl kalter Aufschnitte und anderer Delicatessen und Conserven empfiehlt

C. L. Zimmermann,
Burgstr. 220.

Die Nähmaschinenfabrik von Pröhl & Schäffer

in Merseburg

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Nähmaschinen der neuesten bewährtesten Construction bei vollständiger Garantie zu den billigsten Preisen.

Streyssich-Handmaschinen von 6 Thlr. an,
Doppel-Streyssich-Handmaschinen von 19 Thlr. an,
Wheeler u. Wilson Familiennähmaschinen von 28 Thlr. an,
Singer, Howe, Löwe, Grover u. Baker Maschinen zc.
zu den billigsten Preisen. **Pröhl & Schäffer.**

Damentaschen,

in feinem Saffian- und Zuchten-Leder reichhaltig sortirt bei **H. F. Exius.**

Gestickte Cigarrenetuis, gestickte Portemonnaies, gestickte Haarbürsten

in großer Auswahl bei **H. F. Exius.**

Frischen Seedorfisch

empfang und empfiehlt **Emil Wolff.**

Velhagen & Klasing's Geschenkwerte.



von **Clementine Helm.**

Preis in Prachtband: Grün, Schwarz und Gold 1 Thlr. 25 Sgr. Elegant brochirt 1 Thlr. 15 Sgr. Ein zartes und feinsinniges Geschenkbuch für junge Mädchen, besonders in jenem Alter, das unartigerweise als „Bäckfischalter“ bezeichnet zu werden pflegt, doch werden es auch darüber hinaus Frauen und Jungfrauen mit Vergnügen lesen. Es behandelt in novellistischer Form Leben und Schicksale der Teilnehmerinnen eines Kränzchens.

Vorräthig bei **Fr. Stollberg** in Merseburg.

Windbeutel mit Schlagfahne, Mohrenköpfe, täglich frische Pfannenkuchen in der Conditorei von **Carl Adam.**

Donnerstag den 11. December eröffne ich meine Weihnachts-Ausstellung. **Carl Adam, Conditorei.**

Apfelsinen, echt engl. Porter, echt engl. Pale Ale, Scotch Whisky } à Fl. 6 Sgr. excl. Glas.,

in der Conditorei von **Carl Adam.**

Stickerien zu Hosenträgern

werden angenommen, sauber und dauerhaft gearbeitet. **Julius Thomas, Bandagist und Handschuhmachermeister, Merseburg, Entenplan Nr. 83.**

Näh-Maschinen,

gediegeendstes Fabrikat, passend zu Weihnachtsgeschenken:

Wheeler u. Wilson Tischmaschinen mit Verschluss von 30 Thlr. an,
Vogel Familien-Maschinen zum Fuß- und Handbetrieb von 26 Thlr. an.

Probezeit, Garantie, Theilzahlung und Unterricht gewährt

E. Hartung, Gotthardtsstr. 134.

Hilmar Simprecht,

Buchbinderei, Galanterie- u. Spielwaarenhandlung
in **Merseburg,**

Rossmarkt 373/74.,

empfiehlt seine in diesem Jahre auf das Reichhaltigste ausgestattete **Weihnachts-Ausstellung** der gütigen Beachtung recht angelegentlich und erlaubt sich auf eine große Auswahl von

Leder-, Holz-, Alabaster- & Sydlolit-Gegenständen,

feinen und ordinären Spielwaaren,

Puppen, angekleidete, das Stück schon von 2½ Sgr. an,

Puppenstuben, Theatern, Kaufmannsläden, Festungen, Bilderbüchern
und dergl. mehr,

ganz besonders ergebenst aufmerksam zu machen.

Stickereien werden sauber garnirt.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** bringe mein Lager von wollenen & seidenen Cachenez, Cravattes, Echarpes, Cohras, weissen Noghasakis zc. in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig mache ich auf mein reichhaltiges Sortiment weissleinerer Taschentücher, worunter ein Posten hochfeiner Batist-Tücher in eleganten Cartons, ganz besonders aufmerksam.
J. Schönlicht.

J. G. Knauth,

Sl. Entenplan Sl.,

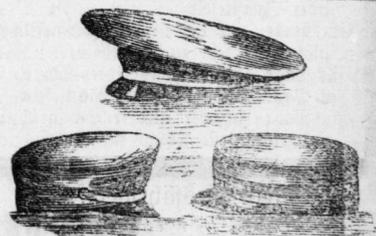
empfiehlt sein wohl assortirtes reichhaltiges Lager, vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken, hiermit bestend.

Heren- und Damenpelze, Pelz-Garnituren für Damen und Kinder von den neuesten und modernen Pelzarten, sowie alle Sorten Filz-, Stoff- und Pelzschuhe, Buckskin-, Leder-, Pelz-, Glace- und Tricot-Handschuhe, Vorhemdchen, Schlipse, Hosenträger, Hochhaar-, Filz-, Strohh-, Kork- und Gesundheits-Sohlen u. s. w.

Alles zu auffallend billigen Preisen!



Alle Sorten Seiden-Hüte (Cylinder), die feinste und neueste Facon, sowie alle Filz-, Belour-, Sammet-, Alpaca- und Stoff-Hüte.



Pelz-, Plüsch-, Velour-, Stoff- und Tuch-Mützen, Jagd-, Reise- und Regen-Mützen und Regen-Hüte.

Vorschuss-Verein zu Merseburg,

Eingetragene Genossenschaft.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, ihre **Quittungsbücher** zur Revision und Feststellung des Guthabens für 1873 bis **spätestens den 20. December c.** im Geschäftlokale, Brühl 336., abzuliefern.

Nach Ablauf dieser Frist werden dieselben auf Kosten der Säumigen abgeholt.
Merseburg, den 2. December 1873.

Vorschuss-Verein zu Merseburg, Eingetragene Genossenschaft.
J. Richter. W. Klingebell. A. Just.

Meinen werthen Kunden mache hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mein Lager älterer **Buckskins, Plüsch, Astrachans etc.**, sowie auch eine Partie **Kleiderstoffe** zurückgestellt habe und dieselben bedeutend unterm Preise verkaufe.

Merseburg, den 1. December 1873.

I. Schönlicht.

Meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung beehre ich mich einem geehrten Publikum hiermit zu empfehlen.
Merseburg, den 1. December 1873.

Julius Carssow.

 **Behufs Auswahl von Weihnachtsgeschenken für Erwachsene und für die Jugend**

empfehle mein reich assortirtes Lager von Büchern in allen Fächern der Literatur, Classiker, Prachtwerke, Atlanten, Jugendschriften, Bilderbüchern in feinsten und **billigster** Ausstattung, Andachtsbüchern, Wörterbüchern, Kochbüchern, Kalendern u. s. w. u. s. w.

Buchhandlung von Friedr. Stollberg.

Das Erste Deutsche Schuhwaaren-Export-Geschäft

von **Spier & Rosenfeld, Frankfurt a/M.,**

versendet das Eleganteste und Feinste in allen erdenklichen

Schuhwaaren,

Garantie für Dauerhaftigkeit und gutes Passen.

Auswärtige Aufträge werden nur gegen Nachnahme effectuirt, da der Umsatz zu groß, um die Creditfähigkeit des Einzelnen zu prüfen. —

Nichtconvenirendes wird jederzeit umgetauscht.

Um einen vollkommenen passenden Schuh oder Stiefel bekommen zu können, genügt es, einen alten, oder dessen Längenmaß zum Muster einzusenden.

 **Preis-Courant** 

für Herren.

Ein Paar ganz feine und dauerhaft gearbeitete Kalbleder-Zugstiefeln	sp 4. 24.
Ein Paar feine hochlegante Kidstiefeln (für empfindliche Füße sehr zu empfehlen)	5. 13.
Ein Paar feine Seehundleder-Stiefeln (wasserdicht)	5. 20.
Ein Paar elegante Salon-Lackstiefeln	5. 18.
Ein Paar elegante niedere Schnürschuhe (bequemste und eleganteste Tracht für den Sommer)	4. 24.

für Damen.

Ein Paar ganz feine Damen-Knopfstiefeln in Kidleder mit elegantem Absatz	sp 4. 26.
Dieselben in ganz feinem englischen Lastring	3. 22.
Ein Paar hochfeine Chevreauleder-Knopfstiefeln (das Leichteste und Eleganteste für den Sommer)	6. —.
Dieselben mit Talons à la Louis XV. (Holzabsatz)	7. 13.
Ein Paar feine Kidstiefeln mit Lackspitzen	4. —.
Ein Paar Lastring-Zugstiefeln	2. 22.

Mein diesjähriger

Weihnachts-Ausverkauf

hat am Sonnabend den 6. December begonnen. Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen werden vor Allem folgende Artikel verkauft: **Blousen** in Mull, Tüll, Seide, Wolle und Alpaca, **Morgenhauben, Kragen- und Aermel-Garnituren**, gest. **Kragen** mit und ohne **Manchetten, Schleier, Mull-Schäwlchen, weisse Röcke, Ballkleider, weisse und farbige Tarlatane, Gardinen** aller Art, namentlich sehr schöne **englische Tüll-Gardinen**, verschiedene einzelne **Hemden, Vorhemden, Herrenkragen**, sowie **Piqué-, Shirting- und Leinen-Rester.**

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a/S.,

gr. Ulrichstraße Nr. 61.



Reisekoffer,
Damenkoffer,
Hutschachteln,
Reisetaschen,
Couriertaschen,
Eisenbahntaschen,
Jagdtaschen,
Damentaschen,
Schulkränzchen,
Taschen und Mappen
u. dergl. m.

 **Julius Hammer,** 

Sattler & Täschner, Markt Nr. 4.,
hält beständiges Lager von **Sattler- und Täschner-Arbeiten**
eigenes Fabrikat, **Schlittschuhen** mit und ohne Riemen,
feinen **Patent-Schlittschuhen** zum Anschrauben.
Gummischuhe, beste Sorte.

Hosenträger,
Cigarrenetuis,
Portemonnaies,
Kinderschürzen,
Schrotbeutel,
Pulverhörner,
Gummibälle,
Spazierstöcke,
Fahr-, Reit- und
Kinderpeitschen
u. dergl. m.

Die Leder- u. Galanteriewaaren-Fabrik von **Otto Peuschel, Saalgasse Nr. 377.,**

empfehlen ihre auf das Reichhaltigste ausgestattete

Weihnachts-Ausstellung

von eleganten und geschmackvoll decorirten Gegenständen aller Art mit und ohne Stickerei-Einrichtungen
einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Weihnachts-Ausstellung

bei

 **GUSTAV LOTS,** 

Burgstraße 300.

Außer meinem Fabrikat in seinen Galanterie- & Leder-Waaren,
empfehle eine reichhaltige Auswahl der **neuesten Gegenstände**,
zu **Geschenken** passend, als sehr practisch.

Ebenso sind Schweizer ff. **Holzschnitzereien**, **Alabaster-**,
Marmor-, **Eisenguss-**, **Oxyd- & Crystall-Gegenstände**, sowie ff. **Wiener**
Bijouterien & Parfumerien, gut sortirt, sehr preiswerth und billigst zu
empfehlen.

Anzeige.

Ein großer Posten Kleiderstoffe ist im Preise zu-
rückgesetzt und wird ausverkauft.

Merseburg, im November 1873.

C. A. Steckner.

Zur gef. Kenntniznahme für Bier-Groß-Handlungen und Kaufleute.

Die Hofbrauerei von Porter, Ale und Culmbacher Bier will den alleinigen Verkauf für die resp. Plätze an
solide und cautionsfähige Firmen übergeben.

Meldungen oder persönliches Erscheinen, mit genügenden Referenzen versehen, richtet man an **Johann Hoff**,
Commandit-Gesellschaft auf Actien, Neue Wilhelmstraße 1., Berlin.

Hermann Pfautsch,

Gotthardtsstraße 91,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager abgelagerter
Cigarren zu billigen Preisen.

!!Wichtig für Jedermann!!

3000 Ellen **Kleiderstoffe**,
5000 Ellen **Bettzeuge** und **Leinwand**,
1000 Ellen **Englisch Leinen**,
Doubles, Shawls, Tücher,
alles zu enorm billigen Preisen. Auch **Damenpaletots**,
Jaquets, Jacken, alles in größter Auswahl.
5000 Paar **Buckskin-Hosen**,
3000 Stück **Winterüberzieher, Joppen**
und **Westen**, alles billig.

Soeben empfang ich auch eine große Sendung von **Strick-
jacken** und empfehle solche zu **sehr billigen Preisen** à
Stück schon von **20 Sgr.** an bis zu **1 Thlr.**, von der aller-
besten Qualität. Nur im Hause des Herrn **Feldrapp**, vis à vis
dem Rathhause.

Ueberzeugung macht wahr.

Ich, der Gefertigte, kann hiermit zu meiner besonderen
Freude bestätigen, daß der **Dr. med. G. C. Koch'sche**
Universal-Magenbitter, dessen rühmliche Eigenschaften schon
vielfach hervor gehoben wurden, auch bei mir seine Wirkung nicht
verfehlt hat, indem ich durch den Gebrauch dieses wahrhaft
reellen Elixirs die **Verstopfung** und **Schmerzen im Unter-
leibe** mit glücklichem Erfolge bekämpfte und sich in der
Folge die gesunkenen Magenkräfte um ein Bedeutendes wieder
hergestellt haben, was bei meinem hohen Alter um so vor-
theilhafter für die Vortrefflichkeit genannten **Universal-Ma-
genbitters** spricht, daher ich denselben auch allen ähnlich ge-
plagten Leidenden warm empfehle.

Bodenbach (Böhmen), 6. November 1868.

(L. S.) **Joseph Weithner v. Lichtenfels.**
Dieser Universal-Magenbitter ist in Originalflaschen à
10 Sgr. stets echt zu haben bei Herrn **H. Walbe** in
Merseburg.

Von Mittwoch ab fettes Rindfleisch bei
Trautmann, Klosterweinberg.

Hülfe! sichere Hülfe!

Von **Rheumatismus-Salbe** in Büchsen à 20 Sgr. und 1
Thlr., sowie **Wund-Heil-Pflaster**, gen. Wunderpflaster,
à Stück 5 Sgr. von Herrn **J. G. Krätz** in Zeitz hält stets
Lager für Merseburg und Umgegend Herr **Gustav Eibe**.

L. Hochheimer & Co. in Zeitz,
alleinige Verkäufer für Deutschland u. d. Ausland.

Vegetabilischer Blutreinigungssyrup, rationelles, bewährtes, von ärztlichen Autoritäten ge-
prüfetes Mittel gegen Flechtenleiden aller Art zur Beseitigung tief-
wurzelnder Schärpen und Unreinigkeiten des Blutes, per Flasche
20 Sgr., direct zu beziehen von **Dr. Kleinhaus**, pract. Arzt und
Specialarzt für Hautkrankheiten, Bad Kreuznach.

Holz-Schubstifte,

2seitig gespitzt, offerirt billig

C. H. Rögner in Striegau.

Geschäfts-Eröffnung.

Sonabend den 6. December eröffne ich **Markt
Nr. 77.** im Hause des Herrn **Schönleiter** ein
Flanell- und Wollwaaren-Geschäft
und empfehle ich ein reichsortirtes Lager von **Lamas**,
Multon und **Flanellen**, sowie eine große Auswahl
von **wollenen Schlaf-, Pferde- & Sophadecken.**

P. Ortmann.

Pferde

zum Wiegen und Fahren sind wieder vorrätig. Auch werden Alte
reparirt und neu aufgespuht bei

A. Friedrich, Sattlernstr.,
ar. Sixtengasse.

Zur Uebernahme des Plättens und Brennens der feinen Wäsche
empfiehlt sich **Frau Charlotte Gorch** geb. Piehch,
Sand 625 c.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir auch für diejenigen
Käufer, welche sich die **Instrumente** persönlich ausführen
wollen, stets **reich assortirtes Lager** halten.

Bei brieflichen Bestellungen reellste Bedienung.
Preiscourante und Abbildungen der Pianos gratis.

Hölling & Spangenberg,
Pianosorte-Fabrik in Zeitz.

Zur Notiz.

Um den neuesten Forschungen Rechnung zu tragen empfiehlt
Sacca-Caffee

Julius Thomas, Neumarkt.

Schulrängel,

en gros & en detail,

gut sortirt, dauerhaft und zu billigsten Preisen, sowie verschiedene
andere **Sattlerartikel** empfiehlt

F. E. Wirth,
Stoß- und Peitschenfabrik.

Im Verlage der **Börsenwächter-Expedition** in Berlin C.,
Schloßplatz 6., ist bereits in

zweiter Auflage

erschienen und durch jede Buchhandlung zu haben:

Industrie-Actien

und deren

reeller Werth.

Separat-Abdruck der im Börsenwächter erschienenen „**Cours-
zettel-Revue.**“ Erstes Heft. Preis 10 Sgr.

C. A. Schnabel in Halle a/S.,

2. grosse Märkerstr. 2.

(ganz nahe am Markt und an der Leipziger Straße),
eigene Fabrik und Lager

von Leinen- und Baumwollen-Waaren und fertiger Wäsche
aller Art.

Oberhemden u. s. w. werden nach Maß oder Probe
angefertigt.

(Beste dauerhafte Handgarn-Fabrikate, solideste Arbeit,
reellste Bedienung, billigste feste Preise.)

Gratis

wird die für

Privat-Capitalisten

höchst wichtige Nummer 241. des

Börsenwächter

versandt durch die Expedition **Berlin C., Schloßplatz 6.**

Photographie!

Zur herannahenden Weihnachtszeit empfiehlt sich Unterzeichneter
zur Anfertigung aller Arten von Photographien, Visitenkarten,
großen Portraits, Portraits auf Porzellan, Copien u. s. w. bei
billigster Preisstellung.

Die zur Aufnahme geeigneste Zeit ist von Vormittags 10 Uhr
bis Nachmittags 1/3 Uhr und wird es sehr gebeten, etwaige Be-
stellungen recht frühzeitig machen zu wollen, da im vorigen Jahr
durch das trübe Wetter die letzten 14 Tage sehr Viele nicht befriedigt
werden konnten.

Merseburg, den 10. November 1873.

F. W. Franke,

Atelier, Roßmarkt 505. Portraitmaler u. Photograph.
Meine Wohnung befindet sich Roßmarkt 501. bei Herrn Kauf-
mann **Emil Wolff.**

Gesucht werden zum 1. bezw. 15. Januar ein unverheiratheter
Kutscher, der in Feldarbeit bewandert und auch zur Aushilfe in
Haus und Garten bereit ist, zum 1. April zwei Gärtnerlehrlinge,
welche bereits nach Jahresfrist neben der freien Station Wohnung
erhalten würden. Das Rittergut **Böschchen**, Unterhof.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben und mehreren Kammern nebst Zubehör sucht zum 1. April 1874 Frau Rechts-Anw. **Webel**.

Dahheim.

Die folgenden erschienenen Nr. 10. enthält:

Fee. Novelle von Hans Tharan. — (Fortsetzung.) — Die deutschen und französischen Festungsbauten nach dem letzten Kriege. Von Hauptmann A. Schmidt. — Das Einbürgerung Rathschlußvergehen. Denkmahl der Ehre oder Schande einer deutschen Stadt? Mit 2 Abbildungen. — Am Familientische: Die Verschiffung von gestrotem Fleisch. — Eine Hundgeschichte. Mit Illustration. — Einspense, der römische Hirtenknabe. Zu dem Bilde von Bonifazi: Kopf eines römischen Hirtenknaben. — Dünnerstunden. Gedicht von Karl Gerol. Zu Bestellungen empfiehlt sich **Kriedr. Stollberg.**

Trebnitz.

Sonntag den 14. December von Nachmittags 3 Uhr an **Gesang-Concert** zum Besten des Pestalozzi-Vereins.

Entrée 2 1/2 Sgr., jedoch werden der Mildthätigkeit keine Schranken gesetzt. Nach dem Concert **Ball.** Der Vorstand.

Schützenhaus.

Donnerstag den 11. d. M. Abends 7 Uhr Saßknochen mit Klößen und Meerrettig. **J. Thurm.**

Mittwoch den 10. d. M. **Schlachtfest**, früh 8 Uhr Wellfleisch in der Restauration von **Wiegand.**

Gottschalks Restauration.

Mittwoch den 10. December von Abends 6 Uhr ab Hasenbraten.

Brauer-Gerste.

Ein solider, gewissenhafter Agent mit bester Kundschaft in Cöln wünscht für Stadt und Umgegend eine lieferungsfähige Firma in Brauer-Gerste und Malz gegen gebräuchliche Provision zu vertreten. **Prima Referenzen.**

Franco-Offerten sub **J. 1075**, befördert die Annoncen-Expedition von **Nudolf Wosse**, Cöln, Mariellenstraße 10.

Bei 800 Thlr. Jahresgehalt

erhält ein zuverlässiger sicherer Mann dauernde Stellung als Aufseher für ein größeres Fabrik-Etablissement. Sachkenntniß ist direct nicht erforderlich. **Adr. erb. unter sub B. 300.** an die Annoncen-Expedition **Taubenstr. 23, Berlin W.**

5 Thlr. Belohnung, wer zum Wiederbesitz eines in den letzten Monaten verschwundenen alten, sehr großen, runden, kupfernen, innen noch schwach verzinsten Waschbeckens verhilft. Näheres ertheilt die Expedition d. Bl.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege vom Seitenbeutel durch die Gotthardsstraße nach der Halleischen Chaussee bis zum Herzog Christian eine **goldene Broche**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung beim Restaurateur **Kluge am Hofmarkt** abzugeben.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Königl. Bezirksfeldwebel Bauer eine Tochter. — Gestorben: der Königl. Kreisgerichts-Director von Rositz, 62 J. alt, an der Lungenentzündung.

Stadt. Geboren: dem Fabrikarb. Richter eine Tochter; dem Bürger und Gürtlerm. Plant ein Sohn (todtgeb.); dem Bürger und Kaufmann K. Schulze ein Sohn; eine unebel. Tochter. — Gestorben: die älteste Tochter des Handarb. Pittschaf, 5 J. 4 M. alt, an der Bräune; die nachgelass. Witwe des Bergmanns Beyer, 68 J. 5 M. alt, an Altersschwäche.

Donnerstag Abends 7 Uhr Bibelstunde im Saale der II. Bürgerschule. Hr. Diac. Frobenius.

Neumarkt. Geboren: dem Ziegelbrenner Horn ein Sohn; dem Handarbeiter Auerbach ein Sohn. — Getrauet: der Dehonon Eggf. Trenschel in Belesenfeld mit Jgr. H. F. Zeig hier; der Schuhmadermstr. Gerlach mit J. W. Glöz in Venenien. — Gestorben: die Ehefrau des Handarb. Liebing, 65 J. alt, an Ungelegenheit.

Merseburg. Geboren: dem Königl. Regierungsrath Franz eine Tochter (todtgeb.). — Gestorben: der jüngste Sohn des Lazarethwärters Pöster, 3 J. 11 M. alt, am hitzigen Gelenkentzündung.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: October.

Geboren: eine unebel. Tochter; dem Handarb. Schiering eine Tochter; dem Webermstr. Hoffmann ein Sohn; dem Handarb. Warbold eine Tochter; dem Handarb. Härtling eine Tochter; eine unebel. Sohn. — Getrauet: der Bergmann Schreiber in Dreßwitz mit der verw. L. Thieme geb. Kunze von hier; der Bergmann Borneemann mit Fr. Henrichel. — Gestorben: der jüngste Sohn des Bürger und Dehonon Scherneck, im ersten J., an der Ruhr; die ungel. Tochter der Fr. Kubold, in der 1. W., an Schwäche; der Bürger und Handarb. G. Kunze, im 77. J., an der Selbstmord; die Ehefrau des Rentiers Wimmer geb. Weß, im 66. J., an Ueberleiden.

Der Marktpreis der **Ferkeln** in der Woche vom 30. November bis 6. December 1873 war pro Stück:

2 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. bis 4 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 6. December 1873.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtage. Weizen 1000 Kilo Landzufuhren sehr stark, Angebot in Mustern überwiegend, der Verkehr schwerfällig, Preise um reichlich 1 pf gewichen, nach Qualität 80—92 pf bez.

Roggen 1000 Kilo der Landmarkt war stark besafahren und außerdem wurde Waare in Mustern reichlich angeboten, so daß die Verkäufer ihre Forderungen um mindestens 1 pf ermäßigen mußten, hiesiger Landroggen 73—74 pf bez., fremder zu billigeren Preisen unverkäuflich.

Gerste 1000 Kilo blieb in feinen Sorten ziemlich preis haltend, obwohl die Haltung nicht mehr so fest war wie in der Vorwoche; ordinäre, fehlerhafte und abfallende Qualitäten ließen sich zu entsprechend billigeren Preisen nur schwer placiren; feine Chevalier bis 76 pf bez., feine Landgerste bis 74 pf bez.

Hafer 1000 Kilo fest in feinen gelben Sorten 64 pf bez., (37—38 pf p. 100 B.)

Hülfsfrüchte 1000 Kilo Erbsen, kleine, bis 68 pf zu machen, Victoria-Erbsen bis 80 pf schwer zu erreichen, Linsen, große und kleine matt, Bohnen bei starkem Angebot still.

Kartoffeln Speise 1000 Kilo 17—18 pf bez., Brenn- 11—12 pf bez.

Heu 50 Kilo 1 1/4—1 1/2 pf bez. Langstroh 50 Kilo 20 Sgr. bez.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins zu Merseburg, eingetragene Genossenschaft, pro Monat **November 1873.**

Einnahme.

	pf	Sgr.	h
Kassenbestand vom Monat October 1873	10078	17	1
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse	37113	16	11
Zinsen der Vorschuß-Empfänger	1219	21	—
Verginscapital, Monatssteuern der Mitglieder	1234	26	6
Aufgenommene Darlehne	11471	11	—
Reservefonds	24	—	—
Insgesam	2635	8	5
Summa	63777	10	11

Ausgabe.

	pf	Sgr.	h
Gegebene Vorschüsse	41660	25	—
Zurückgezahlte Darlehne	5494	20	7
Gezahlte Zinsen	1	24	6
Zurückgezahltes Verginscapital, Monatssteuern	98	—	—
Bewaltungskosten	217	13	2
Reservefonds	—	—	—
Insgesam	4140	25	—
Summa	51613	18	3

Mithin Bestand 12163 22 8

J. Bichter. M. Klingebell. A. Just.

Wissenschaftl. Gutachten über das Johann Hoff'sche „Deutsche Porterbier“.

Das in der Brauerei des Königl. Commissionraths Herrn Johann Hoff in Berlin bereitete „Deutsche Porterbier“ habe ich Verhufs Constaturirung seines realen Wertes und um einen Vergleich mit englischem Porter und diesem Fabrikat anzustellen, in meinem analytisch-chemischen Laboratorium persönlich einer genauen chemischen Untersuchung unterworfen. Das Resultat ist folgendes:

Auf Grund der Analysen-Resultate bin ich berechtigt, das Deutsche Porterbier als ein außerordentlich nahrhaftes, die Blutbildung förderndes und die Verdauung anregendes Präparat zu bezeichnen. Es ist dasselbe an Malzextractivstoffen reichhaltiger, als das beste englische Porterbier; das normale Verhältnis der übrigen Bestandtheile zu den Malzextractivstoffen ist das beste Zeugniß für seine rationelle und reelle Fabrication. Ich kann daher mit vollem Recht dieses Bier als einen Fortschritt der Deutschen Industrie bezeichnen und aus Ueberzeugung ihm das Prädicat „vorzüglich“ ertheilen. **Dreslau**, im Februar 1873. Der Director des polytechnischen Instituts und analytisch-chemischen Laboratoriums. **Dr. Theodor Werner.**

Aus dem Kreise enthält das Amtsblatt:

Zu der erledigten evangelischen Pfarrstelle zu Ultrasädt in der Diöces Lügen ist der bisherige Predigtamts-Candidat **Georg Carl Schwalenberg** berufen und bekräftigt worden.

Des Kaisers und Königs Majestät haben den Regierungsscretair **Schmid** in Merseburg den Character als Rechnungsrath zu verleihen geruht.

Die Speg. Ztg. schreibt: Wir haben früher schon auf ein gemeinnütziges Unternehmen hingewiesen, mit dessen practischer Ausführung der hiesige Architect und Civilingenieur Hr. Adolph Banta u (Sgr. Frankfurterstr. 132. part.) gegenwärtig beschäftigt ist. Es handelt sich darum, nachdem die Fleisckpreise in Berlin seit 20 Jahren um mehr als hundert Procent gestiegen und für die ärmeren Klassen der Reichthum fast unerschwinglich geworden sind, diesem Nothstande gegenüber eine wohlthätigkeits, gesunde und doch billige Fleiscknahrung zu beschaffen. Hr. Banta hofft dies mit Sicherheit durch eine in großartigem Maßstabe angelegte Zucht ausländischer Kaninchen-Racen zu erreichen, deren Einzelgewicht bis auf 10 Pfund steigt und deren Vermehrung bekanntlich sehr zahl-

reich stattfindet. In England, Frankreich und Belgien hat man sehr günstige Erfolge erzielt. Zur Ausführung des Vorhabens sind verschiedene wissenschaftliche Autoritäten mit anderen bekannten Persönlichkeiten, deren Namen für die Zweckmäßigkeit des Unternehmens bürgen, zu einem Comité zusammengetreten. Es sind dies die Herren Director Dr. Bodinus, der sich gleichzeitig bereit erklärt hat, die technische Oberaufsicht der Anlage zu übernehmen, Apothekenbesitzer Augustin, Medicinalrath und Prof. Dr. Hertwig, Commerzienrath Jürst, Redacteur Dr. S. Kletke, Restaurateur F. Pinkow, Commerzienrath Schering, Prof. Dr. Birchow. Bemerkenswert wird noch, daß es Hrn. Pantau vergönnt war, seine Pläne und Zeichnungen Sr. Majestät dem Kaiser zur Kenntnignahme einreichen zu dürfen.

Der Fleischverbrauch Berlins weist pro drittes Quartal dieses Jahres ein größeres Quantum als in den gleichen Zeiträume der drei vorangegangenen Jahre auf, nämlich 524.000 Ctr., während er in dem dritten Quartale 1872 nur 308.000 Ctr., 1871 301.000 Ctr. und 1870 309.000 Ctr. betrug. Dieser Mehrconsum wurde vorzugsweise beim Schweinefleisch hervorgerufen, von welchem im dritten Quartale d. J. 266.000 Ctr. in lebendem Vieh zu Markte gebracht wurden, während das Gewicht der eingeführten Schweine in dem gleichen Zeitraum der drei vorhergegangenen Jahre sehr viel geringer war. Es betrug 1872 140.000 Ctr., 1871 116.000 Ctr. und 1870 102.000 Ctr. — Der Consum an Ochsenfleisch betrug im 3. Quartale d. J. pro Einwohner gegen $\frac{1}{10}$ Ctr., an Kuhfleisch ziemlich eben so viel, an Kalbfleisch gegen $\frac{1}{10}$ Ctr., an Schaf- (Hammel-) Fleisch ca. $\frac{1}{13}$ Ctr., an Schweinefleisch gegen $\frac{1}{3}$ Ctr. Hiernach wurde also an Schweinefleisch das größte Quantum verbraucht, demnächst kommt das Rinds-, dann Schaf-, (Hammels) und zuletzt Kalbfleisch.

Wie machen Sie Ihre Geschichten?

Novellette von Th. Messerer.
(Fortsetzung und Schluß.)

„Nun ist es höchste Zeit, daß ich ins Mittel trete“, brummte er mit tiefem Ernste vor sich hin, „ich bin es der Mitwelt schuldig — der liebestrunkene Mensch wäre in seinem Paroxysmus zu Allem fähig und machte am Ende auch noch Verse!“ Dann wandte er sich mit warnender Stimme an den vor Aufregung glühenden jungen Mann.

„Nimm Vernunft an, Halben, und höre auf die Stimme der Freundschaft. Versprich mir, daß Du den alten Pegasus ungeschoren in seinem Stalle auf dem Barnas lassen wirst, und ich will Dir fürs Erste etwas sagen. Wenn Du“, eröffnete er ihm mit verheißungsvoller Miene, „Dich der Familie Berner freundlich näherst, was Dir nach der heutigen Begegnung ein leichtes ist, wird es von Fräulein Frieda — kaum mißbilligt werden.“

„Ist das Alles, was Du mir zu sagen hast?“

„Es ist für den Anfang genug, Fortsetzung folgt.“

„Und jene Blätter?“

„Du hast schon zu tief hineingeguckt. Jetzt mach, daß wir fortkommen“, drängte der Doctor und griff nach Hut und Stock. „Du bist zwar ganz Feuer und Flamme, aber Kaffee kannst Du uns an all' der Gluth doch nicht brauen.“

Was der Frühling an Blüthen hervorgezaubert und an freundlicher Hoffnung in den Menschenherzen geweckt, hatte die Julisonne, die mit heissem Strahle auf den von Regenjubel belebten reichsegneten Gefilden ruhte, schon fast zur Reife gebracht.

Wieder saß Herr Wellmann und zwar heute hinter dichtgeschlossenen Gardinen am Schreibtisch und schrieb und qualmte um die Wette. Wieder stand eine Dame an der Rücklehne seines Stuhles und stützte mit schmolender Miene den Arm auf. Unbehaglich rückte er diesmal auf seinem Sitze, da er einen oft vernommenen Vorwurf mit kaum verhohlenen Mißmuth wieder einmal vordringen hörte.

„Gönnt Du denn Deiner Frau auch gar kein kleines Vergnügen? Soll sie sich vielleicht auch, wie Du ewig hinter Deiner Schreiberei sisset, den ganzen lieben langen Tag hinter Kinderwäsche und Puppenkram verkriechen? Es ist ja gegen alle Lebensart, wenn wir auch dieser Einladung zu dem ländlichen Balle wieder nicht folgen! Sieh, Wellmann“, — die leise Klage im Tone der Frau Doctorin ging plötzlich in den einer sanften Vorstellung über — „Du brauchst ja nicht zu tanzen!“

Jetzt endlich lachte Herr Wellmann belustigt vor sich hin und das Gesicht der Gattin flärte sich auch wieder etwas auf — sie war nun des Sieges gewiß.

„Du fandest sicher in der Harmonie Gesellschaft, die Dir zusagt, lieber Frig“, fuhr sie schmeichelnd fort. „Auf alle Fälle trifft Du dort den Steuerrath, er kommt bestimmt hin mit den Damen und Dein Lieblich, der junge Halben, wird wohl auch nicht fehlen. Apropos, ich glaube fast, da knüpft sich etwas an. Ich habe Dich damals gleich im Verdacht gehabt, Du hattet etwas angezettelt, Du wußtest wohl schon länger um Halbens Neigung. Nun, der

junge Mann ist so übel nicht“, gab Frau Wellmann unbedenklich zu, „ein ganz tüchtiger firebsamer Mensch, und die Frieda ist ein liebenswerthes begabtes Mädchen, nur kommt sie mir ein wenig überspannt vor. Doch das giebt sich mit der Zeit, das bringt die Jugend und die Verliebtheit mit sich. Wir geben also hin?“ fragte sie in aller Zuversicht und zupfte den sich erfolglos Sträubenden mit leiser Mähnung am Ohrschläppchen.

„Nun, in Gottesnamen, gehen wir hin, aber nicht vor acht Uhr“, bestimmte der Herr Doctor. „Und jetzt laß mich in Ruhe!“ brummte er, halb schon wieder bereuend, seine Zusage gegeben zu haben, und vergnügt lächelnd, daß sie ihren Willen durchgesetzt, ließ ihn die Frau Doctorin vorläufig in Ruhe.

Dem heißen Sommertage war ein wundervoller Abend gefolgt. Laut schallten die heiteren Klänge des Orchesters vom lichterstrahlenden Gartensaale hinaus in die erquickend kühle Dämmerung und schwebte dort die Musik, so strömten die erhitzen Paare durch die offenen Flügelthüren ins Freie, wo parkähnliche Anlagen, von bunten Ballons beleuchtet, die herrlichsten Promenaden boten. Doch nur kurze Zeit regte es sich lebendig zwischen den von würzigem Dufte erfüllten Laubgängen. Der erste Vogensrich auf der Bioline führte die tanzlustige Jugend eben so rasch wieder zurück, während sich der ganze freie Platz rund um den großen, festlich geschmückten Pavillon von heiter plaudernden Familiengruppen besetzt zeigte.

Nur dort im lauschigen Halbdunkel auf der Steinbank unter der prächtigen Alazie achtete ein jugendfrisches schönes Paar nicht der lodenden Töne und schaute wie traumverloren auf zum sternlichten Himmel. Lange saßen sie so, da fuhr die lichtgekleidete Mädchengestalt plötzlich aus ihrem Sinnen auf und berührte den Arm, der sich leicht um sie legte.

„Aber Paul“, rief sie, „wenn Du den guten Dr. Wellmann durch unsere heutige Verlobung noch überraschen willst, mußt Du es schnell thun. Er ist jetzt gewiß schon in der Gesellschaft und dem Papa ist nicht zu trauen. Triffst er ihn eher als wir, hält er nicht reinen Mund.“

Es war, als habe Wellmann seinen Namen gehört — in demselben Augenblick lenkt er, sich von einem der meist von Damenkreisen umringten Tische erhebend, seine Schritte den Anlagen zu.

„Endlich ist die Conseration im Gang“, brummte er in den Bart, „und geht so anständig wie ein Mühlenwerk mit sechs Mahlgängen. Der von allen Seiten eingekleit Berner läßt sich nicht löstreiben aus dem Anäuel, na meinethwegen, wohl bekomms ihm! Mir soll aber jetzt Niemand mehr den Genuß meiner Cigarre verkümmern.“

Bedächtigt zog er eine Havana hervor und verlor sich in einem der Baumgänge. Den köstlichen Duft seiner Cigarre in blauen Wölfschen um sich hier blasend, war er bald so tief in seine Gedanken versunken, daß er weder die ganz in der Nähe flüsternden Stimmen unterschied, noch das einsame Paar hier vermuthete, bis er, mit verstränkten Armen um eine Jasminhecke bieugend, plötzlich vor den Beiden stand.

„Wundere Dich nicht, Frieda, wenn ich in so seligen Stunden, wo Du einzig und allein in meinen Gedanken lebst, alles Andere über Dir vergesse. Wie gerne sieh ich so in wortlosen Glücke an Deiner Seite! Ich male mir schon unsere Hochzeitsreise aus, unser trauliches Zusammenleben, unsere frohe kleine Häuslichkeit — mein liebes, liebes Mädchen!“ Und innig drückte der glückliche Halben die Verlobte an sich, die mit leuchtenden Augen seinen Worten gelauscht, als eine lustige Stimme sie auseinanderstreckte. Mit seinem verschmiztesten Lächeln neigte sich ihnen des Doctors heiteres Gesicht entgegen.

„Ei, sieh einmal, so macht man Geschichten!“ sagte er und drohte dem jungen Mädchen mit dem Finger. „Fräulein Frieda hats richtig schon herausgebracht! Wie ich sehe, haben Sie Ihr zeitgemäßes Lebensbild nach jenem ersten Entwurfe ja ganz vortrefflich ausgeführt und ohne alle Beihülfe einen guten Ausgang erfochten. Ist vielleicht der Wiederabdruck gestattet?“

„Schlauher Wellmann, wer könnte Dir etwas abschlagen?“ rief der junge Halben und ging, ihm die hold erglühende Braut zuführend, heiter auf den Scherz ein. „Drück' sie immerhin an Dein edles Herz, unser Glück ist ja auch Dein Werk!“

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstags, spätestens **Abends 5 Uhr** erbeten und sind entweder im Laden des Herrn G. Lohs oder in der unterzeichneten Expedition bis dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem **Namen und Character** des Einfinders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen.

Expedition des Kreisblatts.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.